

## Aufklärung:

Die Behandlung / Untersuchung Ihres Pferdes benötigt eventuell eine Sedierung. Diese wird durch ein Medikament oder die Kombination von Medikamenten hervorgerufen, welche zum einen das Pferd beruhigen und angstfrei und zum anderen das Pferd geringfügig schmerzfrei machen. Das Standvermögen Ihres Pferdes bleibt dabei in der Regel erhalten, es kommt allerdings zu mehr oder weniger starkem Schwanken. Die Nebenwirkung dieser Sedierung können Speicheln, starkes Schwitzen, Harndrang, gestörte Thermoregulation in Form von Zittern und von Auskühlen sein.

Wie bei jedem anderen Medikament kann es auch bei den Medikamenten, welche für eine Zahnbehandlung notwendig sind, zu individuellen allergischen Reaktionen (anaphylaktischer Schock) kommen.

Für eine Extraktion kann es notwendig sein, zusätzlich eine Leitungsanästhesie zu setzen. Dazu wird eine gewisse Menge eines schmerzausschaltenden Medikamentes in die Nähe eines Nervs injiziert. Diese Art der Schmerzausschaltung ist vergleichbar mit der Betäubung bei Ihrem Zahnarzt. Die Nebenwirkungen können länger anhaltende, in der Regel vorübergehende, Lähmung der Lippen sein. Bei der Extraktion eines Oberkieferbackenzahnes muss für eine Anästhesie der Nerv des Oberkiefers betäubt werden. Bei dieser Art der Nervenausschaltung kann es in seltenen Fällen zu Blutungen hinter dem Augapfel kommen, was in sehr seltenen Fällen zu einer Erblindung oder auch zu einem Verlust dieses Auge führen kann. Wie bei jeder anderen Injektion können in seltenen Fällen an dieser Stelle Infektionen und Abszesse auftreten.

Nach einer Zahnextraktion ist zu beachten, dass Ihr Pferd gemäß Anweisung ein paar Tage nur Raufutter fressen darf, um eine Verschmutzung der offenen Zahnhöhle und damit eine Infektion zu vermeiden, evtl. ist auch ein gebissloses Reiten für einige Tage angeraten.

Durch die Sanierung der Zähne und der damit verbesserten Mahlfähigkeit, kommt es unter anderem auch zu einer Beeinflussung der Darmflora. Diese kann durch jahrelanges „schlechtes“ Vorverdauen der Zähne verschoben sein. Ziel einer Zahnbehandlung ist die Wiederherstellung eines normalen (physiologischen) Kauvermögens, welches damit auch einen Einfluss auf die im Darm arbeitenden Darmbakterien hat. Diese Umstellung der Darmbakterien äußert sich darin, dass ihr Pferd weniger Gase produziert und der eventuell vorhandene Gasbauch verschwindet.

In seltenem Fällen kann diese Umstellung zu Durchfall (Colitis X) führen. Falls solch ein Durchfall auftritt, kontaktieren Sie bitte sofort unser Team oder Ihre/n Haustierarzt/in.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Pferd nach einer Sedierung ca. 2 Stunden nichts fressen sollte und danach heute lediglich Raufutter, um das Risiko einer Kolik und Schlundverstopfung zu minimieren. Bei Pferden, welche über einen langen Zeitraum unphysiologisch gefressen haben, kann es am 2. und 3. Tag nach der Zahnbehandlung zu einem schlechten Fressverhalten kommen, da diese Tiere oft einen Muskelkater in der Rückenmuskulatur bekommen. Diese Umstellungsphase kann dann einige Tage anhalten.

**Eine Kontrolle der Zähne ist einmal jährlich durchzuführen.**

**Auf Narkoserisiken und mögliche Komplikation, wie Nervenlähmungen, Infektionen, anaphylaktischer Schock und Magen-Darmprobleme (wie z. Bsp.: Colitis X), bin ich hingewiesen worden und habe oben beschriebenes verstanden.** Bei einer Medikamentengabe kann es innerhalb der Nachweiszeit zu einem positiven Dopingtest kommen.

*Ich bestätige, dass mein Pferd derzeit keine Medikamente erhält bzw. diese hier aufgelistet sind:*

---

*Als Zahlmethoden kommen Bar-, Kartenzahlung und Zahlung auf Rechnung zum Einsatz.*

*Sollte ich über Rechnung zahlen, ist mir bewusst, dass die Rechnungsstellung durch die Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r.V. (tovh), Hans-Böckler-Str. 23, 25746 Heide erfolgt.*

*Ein Behandlungsvertrag kommt mit der Terminvereinbarung zustande. Bei Gruppenterminen besteht dieser auch direkt zwischen den Teilnehmern und der Praxis. Bei Absagen eines Termins unter 5 Werktagen behält sich die Praxis eine Schadensersatzforderung nach §615 BGB vor, sollte der Termin nicht anderweitig ohne höheren Aufwand vergeben werden können.*